Nr. 2639. Sonnabend, 1. October. (Morgen-Ausgabe.) 1864.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Bei dem bevorstehenden Quartal-Wechsel ersuchen wir unsere geehrten auswärtigen Abonnenten ergebenst, ihre Bestellungen auf das IV. Quartal d. J. bei den nächsten Postanstalten erneuern zu wollen, da die Postbehörde ohne erneute Bestellung die Zeitung nicht expedirt.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 30. Sept., 8½ Uhr Abends.

Paris, 30. September. Das offiziöse „Pays" sagt: es glaube die Anerkennung des Königreiches Italien durch Spanien als eine Thatsache betrachten zu können. Die Turiner Regierung werde von derselben wahrscheinlich schon dem italienischen Parlament Mittheilung machen.

Berlin, 29. Sept. [Ein Erkenntniß.] Es ist bereits früher davon die Rede gewesen, daß in einer von einem Kreisgerichtsrathe als Vorsitzenden geleiteten Versammlung einer Localabtheilung der Mitglieder des deutschen National-Vereins mit Zustimmung des Vorsitzenden von einem andern Kreisgerichtsrathe eine Anzahl von Probenummern der Zeitschrift „Aera, Organ des deutschen Nationalvereins", mit dem Anheimgeben, davon Kenntniß zu nehmen, den Mitgliedern vorgelegt worden, und daß die Exemplare, weil ihr Inhalt gegen preußische Strafgesetze verstieß, confiscirt worden, gegen die beiden Beamten aber die Disciplinar-Untersuchung eingeleitet worden ist. Nachdem in erster Instanz der Eine von ihnen freigesprochen, der Andere mit einer Warnung belegt worden war, bestrafte das Obertribunal beide Angeklagte mit Versetzung in ein anderes Richteramt von gleichem Range und Diensteinkommen. Es liegen uns die Gründe des diese Strafe aussprechenden Erkenntnisses vor. Das Obertribunal geht davon aus, daß beide von dem strafbaren Inhalte der Schrift keine Kenntniß gehabt hätten und führt an: „Die Beamten sind, außer den allgemeinen Unterthanenpflichten, dem Könige besondere Treue und Gehorsam schuldig. Sie verpflichten sich dazu bei Uebernahme des Amtes durch den von ihnen zu leistenden Diensteid. Der Richter hat den Beruf, in der Civil- und Strafrechtspflege Recht und Gerechtigkeit zu handhaben und das Strafgesetz gegen Uebertreter desselben zur Anwendung zu bringen. Außergerichtlich soll er, wie die Allgemeine Gerichtsordnung sich ausspricht, nicht nur eines anständigen, gesitteten und regelmäßigen Lebenswandels sich befleißigen, sondern auch sein ganzes Betragen Anderen zum Muster aller bürgerlichen und christlichen Tugenden dienen lassen. — Mit diesen Pflichten des richterlichen Amtes und Berufes ist es nicht verträglich, daß der Angeklagte es unternommen hat, in einer großen öffentlichen Versammlung von politischem Charakter eine Zeitung zu verbreiten, für deren ihm unbekannten Inhalt er nicht die geringste Bürgschaft hatte. Er konnte und mußte sich sagen, daß er das Ansehen seines richterlichen Amtes einer großen Gefahr aussetze, wenn er die Druckschrift, ohne sich von der Unverfänglichkeit ihres Inhalts zu überzeugen, in solcher Weise in das Publikum bringe. Das Ansehen des Amtes gebietet es, daß ein Richter nicht Schriften der Oeffentlichkeit übergiebt, die gröblich gegen die Strafgesetze verstoßen und über deren Strafbarkeit rechtlich zu urtheilen er gerade begriffen ist. Er muß dafür einstehen, daß dies nicht geschieht, und macht sich verantwortlich, wenn er dagegen handelt, sei es, daß er die Gefahr erkannt und sich darüber hinweggesetzt hat, sei es, daß er es an einem Nachdenken über die möglichen, ganz nahe liegenden Folgen der Handlung überhaupt hat fehlen lassen. Beide Angeklagte haben sich durch den Vorgang in erheblichem Grade der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens, welches ihr Amt erfordert, nicht würdig gezeigt und dadurch eine Disciplinarstrafe verwirkt."

— Es war vor einiger Zeit in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung der Antrag eines früheren Beamten der Feuerwehr berathen worden, welcher dahin ging, das Telegraphenwesen auch für den privativen Verkehr nutzbar zu machen, wie dies ja in London und Paris in ausgedehntem Maße der Fall ist. In Berlin werden die eingelegten Drähte nur für amtliche Zwecke benutzt, und es hat daher hier seine Schwierigkeit, andere Drähte zu ziehen oder die eingelegten für Privatzwecke zu benutzen. Der Magistrat soll aber diese Vorschläge nicht von der Hand gewiesen, sich vielmehr überzeugt haben, daß ein Bedürfniß für eine solche Neuerung immer mehr hervortritt, und daß ein solches Unternehmen auf alle Weise unterstützt werden müsse. In diesem Sinne sind denn auch die Wünsche der Stadt dem K. Polizei-Präsidium mitgetheilt worden.

— Von dem Abgeordneten Dr. A. Reichensperger, dem Führer der katholischen Fraction, ist so eben eine Schrift: „Rückblicke auf die letzte Session des preußischen Abgeordnetenhauses und ein Wort über die deutschen Verfassungen" erschienen.

— Das von dem Geheimen Rath Wiese ausgearbeitete Werk über das höhere Unterrichtswesen in Preußen ist sehr umfangreich. Es wird 740 Seiten in Quart umfassen. Es ist bereits unter dem Ministerium Raumer entstanden und die Minister v. Bethmann-Hollweg und v. Mühler haben dasselbe zu fördern gesucht.

— Der Prorector der Königsberger Universität, Professor v. Wittig, dessen Prorectorwahl im vorigen Jahre beanstandet, jetzt aber bei seiner Wiederwahl höheren Orts bestätigt wurde, ist hier eingetroffen, um, wie man hört, bei S. K. H. dem Kronprinzen, dem Rector der Königsberger Hochschule, eine Audienz nachzusuchen, von der man sich günstige Folgen verspricht.

— Gegenüber der Nachricht der „Nordd. Flensb. Ztg.", daß 12—14 preußische Kanonenboote, so wie zwei Fregatten und zwei Corvetten im Hafen von Flensburg überwintern werden, bemerkt die „Corr. Stern": Einmal ist noch gar nichts in Betreff des Ueberwinterungsortes bestimmt, ferner haben wir keine Fregatte im Dienst und endlich ist heut der Befehl ergangen, sämmtliche Kanonenboote außer Dienst zu stellen und nur die nöthigen Wachmannschaften darauf zu lassen. Das Panzerschiff „Arminius" hätte längst fertig sein können, wenn nicht dem Erbauer während des Krieges die Mittheilung zugegangen wäre, daß er sich nicht zu beeilen brauche, da ja England doch das Schiff nicht herauslassen würde. Dasselbe wird in der zweiten Hälfte des nächsten Monats, also auch schon in der stürmischen Jahreszeit, seine Uebungsfahrten beginnen.

Stettin, 29. September. Die „Colberger Zeitung" schreibt: „Sicherem Vernehmen nach ist der Bau der Belgard- oder Rambin-Dirschauer Eisenbahn ganz aufgegeben. Die englische Gesellschaft hat der Staatsregierung zu lästige Bedingungen gestellt". — Die Thatsache mag richtig sein — fügt die „Ostf. Ztg." dieser Notiz hinzu — der angegebene Grund ist es schwerlich.

Posen, 28. September. Die Ausführung der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn wird durch die bekannte Ablehnung des Baues ohne Zinsgarantie Seitens der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft nicht verhindert. Die „P. Z." vernimmt aus zuverlässiger Quelle, daß die englischen Bewerber um diese Bahn ihr Concessionsgesuch bereits angemeldet haben und die von ihnen an die Kreise gestellten, neuerlich ermäßigten Anforderungen als wohl erfüllbar betrachtet werden können. Noch wichtiger aber ist der hohe Werth, welchen die Staatsregierung durch alle Stadien der Verhandlungen auf das Zustandekommen der Bahn gelegt, dergestalt, daß solche bei dem Scheitern der englischen Engagementsverhandlungen andere Wege zur Realisirung des Unternehmens zu ermitteln wissen wird. Die von dem Ober-Präsidium und der hiesigen Regierung eingeleiteten commissarischen Untersuchungen über die Wahl der Baulinie haben deshalb ihren ungestörten Fortgang gehabt.

Köln, 26. September. (Fr. J.) Der Rechtsstreit über die zwölf Apostel ist hier, wie verlautet, am Landgerichte wieder in eine neue Phase getreten. Ein Gutsbesitzer bei Morheim hat das Recht, an Aposteltagen zu wässern, einer Mühle das nöthige Wasser zu entziehen, und hierdurch ist die Zahl der Apostel zur Rechtsfrage geworden. Daß die Zwölfzahl biblisch feststeht, die Schrift vom heiligen Geiste eingegeben sei, behauptete der eine Advocat; der andere zählte die erstgenannten zwölf Apostel und führte aus der Schrift an: daß auch noch Paulus und Barnabas mit dem Aposteltitel ausgerüstet stehen, daß also hier Schrift gegen Schrift stehe, und das Apostelthum letzterer in der Kirche nie bestritten worden sei. Die Unterstellung, daß letztere blos Ehrenmitglieder des Apostelinstituts gewesen, hat keinen Beifall gefunden, und wie man hört, ist man darauf zurückgekommen, die theologische Facultät von Bonn um ein Gutachten anzugehen.

Köln, 27. Sept. (F. J.) Der Riß zwischen der Berliner Ortsverbrüderung und dem deutschen Handwerkerbund ist durch einen in der heutigen Sitzung gefaßten Beschluß in ein Stadium versetzt worden, in welchem wahrscheinlich die Unheilbarkeit zur Thatsache wird. Man hat nämlich trotz des beredtesten Widerspruches folgenden Antrag zum Beschluß erhoben: „In Erwägung, daß der deutsche Handwerkertag nicht glauben kann, daß die Berliner Ortsverbrüderung mit dem Verfahren ihres Vorstandes in der vorgetragenen Frage (der Bund will Innungspflicht, die Berliner nicht) nicht einverstanden ist, beschließt derselbe, die Berliner Ortsverbrüderung sei als Glied des Bundes zu betrachten und anzuerkennen; daß dagegen die Personen, welche gegenwärtig den Vorstand der Ortsverbrüderung bilden, nicht geeignet sind, um in Bundesangelegenheiten mit ihnen weiter amtlich zu verkehren."

— Am 26. d. M. hat das Bremer Festcomité für das deutsche Bundesschießen einstimmig den Beschluß gefaßt, daß das zweite deutsche Bundesschießen im Jahre 1865 in Bremen stattfinden und am 16. Juli seinen Anfang nehmen soll.

Eckernförde, 28. September. Das preußische Kanonenboot „Delphin" legt so eben an der hiesigen Schiffbrücke an, um Vermessungen und Peilungen behufs der Kanal-Anlagen vorzunehmen.

England. Die Untersuchung betreffs der Zahlungs-Einstellung der Leeds Banking Company hat eine schlimme Entdeckung zur Folge gehabt; die Bank hat sich von einem ihrer Hauptkunden, dem Eisenwerkbesitzer J. W. Marsden, mit gefälschten Wechseln zum Betrage von 80,000 £ betrügen lassen. Die werthlosen Papiere sind im Besitze der Bank, der Fälscher dagegen, welcher vor einigen Tagen bankerott wurde, hat sich nach Amerika geflüchtet. Sein Cassirer, Th. Scaife, durch dessen Geständniß der Betrug aufgedeckt worden, ist in polizeilichem Gewahrsam.

Italien. Rom, 24. Sept. Wegen Reorganisation der päpstlichen Armee sollen schon viele neue Pläne eingelaufen sein. Wie gewöhnlich, will der Malthefer-Orden das ganze Heerwesen in die Hände nehmen. Allein es scheint, als ob man General Lamoricière, dessen Name in Aller Munde ist, vorziehen werde.

Polen. Warschau, 26. September. [Die Mädchengymnasien.] In weiterer Fortsetzung der Schulreformgesetze bringt der heutige „Dziennik" den Ukas über die Gymnasien und Progymnasien für Mädchen. Der Ukas weist auf das Beispiel Rußlands hin, wo in den bedeutenderen Städten in jüngster Zeit höhere Mädchenschulen gegründet wurden. In Warschau besteht bereits eine solche Lehranstalt, die jetzt den Namen eines Gymnasiums annehmen wird. Nach dem Ukas werden nun auch in Lublin, Radom, Plock, Suwalki und Kalisch dergleichen Mädchengymnasien errichtet und ist die Vermehrung derselben für die Zukunft in Aussicht genommen. Auch diese Anstalten stehen unter den neueinzuführenden Schuldirectoren, doch so, daß jedes einzelne Mädchengymnasium bezüglich des Unterrichts einem Gymnasial-Director, bezüglich der öconomischen Verwaltung und der Beaufsichtigung der Schülerinnen einer Aufseherin zur Leitung übertragen ist. Die Kosten der Mädchengymnasien fallen dem Ausgabebudget des Königreichs zur Last. (Schl. Z.)

Asien. Nanking wurde am 19. Juli von den Kaiserlichen eingenommen. Von den beiden „Königen" der Taipings schnitt sich der eine, Tien Wong, den Hals ab; der andere, Chuna Wong, der eingentliche Hauptfeldherr, entkam aber mit 2000 seiner Anhänger nach Kwangsi. Der 16jährige Sohn des Ersteren fiel den Mandarinen in die Hände.

Danzig, den 1. October.

* Die von Hrn. Dr. Kirchner angekündigten zwei Vorlesungen über „Kindergärten" werden erst in 14 Tagen gehalten werden.

Vermischtes.

— [Schillerstiftung.] Die General-Versammlung der Schillerstiftung in ihrem jetzigen Vororte Weimar ist vom 3. October auf den 17. October verschoben worden. Diese Versammlung wird voraussichtlich zu lebhaften Debatten führen. Der gegenwärtige Verwaltungsrath hat einen Antrag gestellt auf einen sogenannten „Ausbau der Stiftung durch ein akademisches Institut", dessen Ehrenplätze zum Theil mit Gehalten begabt werden sollen, was in sofern gegen die ursprünglichen Zwecke der Stiftung streitet, als diese bekanntlich dahin lauten: „hülfsbedürftige Schriftsteller zu unterstützen", aber nichts von besoldeten Akademikern wissen. Die Leipziger Zweigstiftung erläßt an sämmtliche Zweigvereine der Schillerstiftung ein Rundschreiben, in welchem sie sich mit triftigen Gründen gegen jenes Akademieproject auf Kosten der ursprünglichen Stiftungszwecke erklärt. Eben so energisch vertheidigt die Leipziger Zweigstiftung die strikte Aufrechthaltung des Statuts, welches ausdrücklich bestimmt: „Derselbe Vorort kann nicht zwei Wahlperioden hintereinander zur Leitung der Schillerstiftung berufen werden." Für den statutenmäßigen Wechsel des Vorortes haben sich, wie die Leipziger, so bereits die Breslauer und die Darmstädter Zweigstiftung erklärt. Dagegen steht die Dresdener Zweigstiftung auf der anderen Seite.

— In Berlin wurde dieser Tage ein Schiffer wegen brutaler Mißhandlung seines Hundes zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— [Telegraphirter Gesang.] Der „Oberschl. Brgfrd." schreibt: Am 26. September wurde zwischen Bahnhof Grottkau und Bahnhof Neisse ein interessanter Versuch gemacht. Der hier stationirte Bahnmeister Bug sang auf dem Bahnhof Neisse unter Benutzung des dortigen Telegraphen-Apparats auf einem von ihm erfundenen und gefertigten, noch sehr unvollkommenen Instrument einige Lieder, und diese wurden auf Bahnhof Grottkau durch Vermittelung der Electricität in allen ihren Tonarten und Modulationen rein und deutlich, jedes Lied vollständig gehört.

— Die unterm 27. Sept. in Amsterdam eingetroffenen Nachrichten von Batavia melden die diesjährige Java-Caffee-Ernte auf 668,445 Ballen Gouvernements- und Privat-Caffee. Gegen die 1863er Ernte, welche im Ganzen 1,137,252 Ballen betrug, ergiebt dies also ein Deficit von 468,807 Ballen Java-Caffee, gleich einem Minus von 41 Procent.

Butterbericht.

Berlin, 28. Sept. (B.- u. H.-Z.) [Gebr. Gause.] Die neueren Berichte aus den Provinzen, welche theilweise ein Höhergehen der Preise mit sich brachten, haben auch hier die Meinung für Butter gebessert, und war das Geschäft in der vergangenen Woche belebter. Zufuhren waren von allen Qualitäten nicht belangreich, und fanden für einzelne Sorten höhere Notirungen statt. — Feine und feinste Mecklenburger Butter 32—34 Rp, Priegnitzer und Vorpommersche 29—34 Rp, Pommersche, Netzbrücher, Preußische, Niederunger und Littauer 26—29 Rp, Breslauer, Brieger, Neißer, Leobschützer, Natiborer und Trachenberger 26½—29½ Rp, Thüringer, Gothaer, Hessische und Bayerische 27—31 Rp; amerikanische Schweinefette 21½ Rp

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Ameland, 23. Sept.: Petronella, de Vries.

Angekommen von Danzig: In Amsterdam, 24. Sept.: Willemina, de Jonge; — 25. Sept: Vesta, Zeylstra; — Haaring, Boomgaard; — 26. Sept.: Nicoline, Möller; — in Harlingen, 24. Sept.: Bordeaux, Quondag; — in Helvoet, 26. Sept.: Christian, Johnson; — in Texel, 25. Sept.: Enigheden, Gröubeck; — in Vlie, 25. Sept.: Hermann, Bosker; — Harmonie, Tunteler; — Anna Catharina, Jepsen; — Alida, Sprick; — Jan Visser, Boon; — Cornelia, Nieboer; — Gesina, Görtemaker; — 26. Sept.: Sophie, Hansen; — Margarethe, Branbergen; — in Alloa, d. 24. Sept.: Waters, Brand; — in Harwich, 25. Sept.: Antine Marie, Jessen; — in Stromneß, 21. Sept: Panter, Durrant (mit übergeschossener Ladung).

Neufahrwasser, den 30. September 1864. Wind: WSW.

Angekommen: Brouwer, Agina Undina, Brake; Kraeft, Clara, Bristol; Duit, Lammechina, Kogerpolder; Feugen, Hendrika, Dokkum; Naatje, Hendrika Margarethe, Dortrecht; sämmtlich mit Ballast. — Ekamp, Welvaard, Wick, Heringe. — Wockenfoth, Elise, Newcastle; Williams, Alberta, Hartlepool; beide mit Kohlen. — Behrens, Anna Rebecca, Newcastle, Güter. — Strübing, Ostsee, Grimsby, Salz.

Ankommend: 5 Schiffe.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Bertha Koch mit Herrn J. Corsepius, Frl. Louise Döbbelin mit Herrn Hugo Dous-Wischrodt (Königsberg); Frl. Maria Elias mit Herrn Kaufmann Eduard Leiske (Quadendorf).

Todesfälle Herr Geh. Justizrath Otto Aug. Klebs, Fr. Christiane v. Zaborowski geb. v. Eberstein (Königsberg); Fr. Henriette Hahn geb. Cabrit (Elbing).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

In dem Concurse über das Vermögen des Schneidermeisters Julius Grudzinski in Lautenburg werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 31. October c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 9. November 1864,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Richter Rosenow im Verhandlungs-Zimmer No. 2 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Herren **Schüßler, Jaquet, v. Ziehlberg** hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Der Rentier **Friedrich Draing** in Lautenburg ist zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Strasburg i. Wstpr., 26 September 1864.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [7240]

Bekanntmachung.

Sowohl die am 1. October cr. fällig werdenden halbjährlichen Zinsen von den Danziger Stadt-Obligationen des Jahres 1850, als auch die bis jetzt nicht erhobenen Zinsen derselben Obligationen für frühere Termine, können vom 3. October d. J. ab an jedem Wochentage in den Vormittagsstunden auf der Kämmerei-Haupt-Kasse gegen Einlieferung der betreffenden Coupons in Empfang genommen werden.

Danzig, den 26. September 1864.

Der Magistrat. [7194]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Handels-Register eingetragen, daß der Kaufmann **Ernst Wittenberg** seinen Wohnsitz und den Sitz seiner unter der Firma **Ernst Wittenberg** bestehenden Handelsniederlassung von Culmsee nach Thorn verlegt hat.

Thorn, den 19. September 1864.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [7223]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Schwetz,

den 26. Juni 1864.

Das dem Theodor Weicker gehörige Gut Wontrobowo No. 1, zwischen 10 bis 11 preußischen Hufen groß, abgeschätzt auf 17,249 Rt., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur III. einzusehenden Taxe, soll am

2. Februar 1865,

von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [3787]

Nothwendiger Verkauf.

Das im Dorfe Pehsken unter der Nummer 10 des Hypothekenbuchs belegene, der Frau **Marianna Nadolny,** geborene Kordowska, gehörige Grundstück abgeschätzt auf 7000 Rt. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 8. Februar 1865,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (4654)

Mewe, den 26. Juli 1864.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Petroleum-Lampen,

feinste Stobwassersche und Wiener Fabrikate mit ausgezeichneten Brennern, empfing in sehr reicher Auswahl, als: Tisch-, Hänge-, Wand- und Hand-Lampen zu solide gestellten Preisen. Das Magazin für Wirthschaftsgeräthe. [7237]

3. Damm 7. F. A. Schnibbe, 3. Damm 7.

Zu Wirthschafts- und Restaurations-Einrichtungen empfiehlt ein wohl assortirtes Lager aller dahin gehörigen Artikel zu billigsten Preisen [7237]

3. Damm 7. F. A. Schnibbe, 3. Damm 7.

Haus-Verkauf.

Ein in einer lebhaften Straße gelegenes Haus, worin seit vielen Jahren ein Putzgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist unter annehmbaren Bedingungen bei 1500—2000 Rt. Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter No. 7188 in der Exped. dieser Zeitung.

Photographien aller Art wie Einrahmungen derselben, desgleichen hübsche billige Stellrähmchen zu Visitenkarten-Bildern empfiehlt in großer Auswahl [2221]

J. L. Preuß, Portechaisengasse 3

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint

Ostdeutsche Blätter,

herausgegeben von H. Röckner,

ein Wochenblatt, das in allgemein verständlicher Sprache Fragen von allgemeinem Interesse behandeln will. Es wird dabei eine besondere Aufmerksamkeit denjenigen Gegenständen zuwenden, deren Berücksichtigung zur Zeit fast ganz durch die einseitige Beschäftigung mit der Tagespolitik verdrängt ist, und die gleichwohl nicht ohne wesentlichen Nachtheil für den allgemeinen Fortschritt vernachlässigt werden können. Es wendet sich daher an alle diejenigen, denen es nicht genügt, Neuigkeiten zu erfahren, sondern die die Ereignisse vor allem zum Gegenstande einer unbefangenen Prüfung zu machen wünschen; an alle diejenigen, die es nicht befriedigt, den Namen einer liberalen Partei zu führen, sondern die die Wahrheit höher achten als die Interessen der Partei; an alle diejenigen endlich, denen es ernst ist mit dem Grundsatz: „Alles für, und alles durch das Volk".

Die „Ostdeutschen Blätter" werden vom October d. J. ab regelmäßig an jedem Sonnabende in einem halben Bogen gr. 4° erscheinen und an die auswärtigen Abonnenten Sonntag früh gelangen. Alle Königl. Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Abonnementspreis pro Quartal 10 Sgr. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Danzig, 1864. **A. W. Kafemann.**

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D.	**NEWYORK,**	Capt. **G. Wenke,**	Sonnabend, 8. October.
do.	**AMERICA,**	„ **H. Wessels,**	Sonnabend, 22. October.
do.	**BREMEN,**	„ **C. Meyer,**	Sonnabend, 5. Novbr.
do.	**HANSA,**	„ **H. J. v. Santen,**	Sonnabend, 19. Novbr.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 110 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren General-Agenten **Constantin Eisenstein,** Invalidenstr. 82. — **A. von Jasmund,** Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann,** Louisenstraße 2. — in Berent Herr **E. L. Sodewasser.**

[1870] **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Bremen, 1864. **Crüsemann,** Director. **M. Peters,** Procurant.

Pränumerations-Einladung auf die in Posen täglich erscheinende

Ostdeutsche Zeitung.

Dieses **einzige** Organ **des entschiedenen Liberalismus** der Provinz Posen hat während der Zeit seines Bestehens, in jeder Beziehung unabhängig und selbstständig, dem Programm getreu, den Fortschritt auf allen Gebieten mit Entschiedenheit vertreten und den einzig sittlichen und schon allein durch die Verhältnisse der Provinz gebotenen Standpunkt der Gleichberechtigung aller Nationalitäten und Confessionen innerhalb des Staats, festzuhalten versucht. Die in stetem Wachsen begriffene Theilnahme beweist, dass dieser Standpunkt sich immer mehr und mehr Anerkennung erworben. Zahlreiche Verbindungen innerhalb der Provinz und besonders auch in dem russischen Polen, die sorgfältige Sichtung des von der polnischen Grenze und aus Polen selbst kommenden reichen Materials an Nachrichten haben die Ostdeutsche Zeitung zu einer zuverlässigen Quelle nicht nur für die Ereignisse in unserer Provinz, sondern auch für Russland gemacht.

Die Zeitung bringt die **Börsenberichte** aus **Berlin** und **Stettin** in **Original-Depeschen** noch **an demselben Tage** und **wichtige politische Neuigkeiten** in **Extrablättern.** Der vierteljährliche Abonnementspreis ist für ausserhalb 1 Thlr. 24½ Sgr. Inserate werden die fünfgespaltene Petitzeile mit 1¼ Sgr. berechnet. Bei öftrren Wiederholungen wird ein angemessener Rabatt bewilligt.

Posen, im September 1864.

Die Verlagshandlung,
Louis Merzbach.

Eine fernere ärztliche Bestätigung.

„Indem ich Ihnen wiederholentlich meinen herzlichsten Dank ausspreche für die Freundlichkeit und Liebe, mit der Sie mir wieder 50 Flaschen Ihres trefflichen Malz-Extraktes für meine armen Kranken zugestellt haben, verfehle ich nicht, Ihnen die erneute Versicherung zu geben, daß derselbe im verflossenen Halbjahre seine segensreiche diätetische Heilwirkung aufs Trefflichste bewährt hat. Ich habe denselben bei fieberlosen Brustkranken als ein stärkendes, die Kräfte mild hebendes, lösendes und den Hustenreiz milderndes Mittel von Neuem schätzen gelernt und durch die Kranken dankbar rühmen hören, ich habe es bei **nervenschwachen,** mit **Unterleibs- und Magenbeschwerden** heimgesuchten **Kranken** als ein **höchst wohlthätiges Unterstützungsmittel** jeglicher Kur erprobt, und habe es selbst **als diätetische Nachkur zur Belebung der geschwächten Kräfte** nach einem hartnäckigen 4tägigen Wechselfieber überraschend wirk- und heilsam gefunden. Ich darf Sie versichern, daß ich Ihren Malzextrakt so schätzen und lieben gelernt habe, daß ich ihn kaum mehr entbehren zu können meine, und **wird derselbe meiner festen Ueberzeugung nach, wenn die in neuerer Zeit vielfach auftauchenden Gesundheitspräparate längst der Vergessenheit verfallen sein werden, seinen in seiner Einfachheit und Naturangemessenheit beruhenden Segen noch spenden und in die weitesten Kreise dringen.** Durch Ihre Güte bleibt mir ja die fernere Erprobung und Bewährung offen, und werde ich dieselbe zum Wohle meiner armen Kranken stets dankbar nutzen. — Achtungsvoll 2c."

Dr. **Ed. Wilh. Poßner,**
Director des Instituts für Nerven- und Krampfkranke,
zu Schloß Steinbeck bei Freienwalde a. O.

An den Herrn Hof-Lieferanten Hoff, Neue Wilhelmsstraße No. 1 in Berlin.

Die Niederlage des obigen Malzextrakt-Gesundheitsbiers, aus der Dampf-Brauerei und Mälzerei des Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** aus der **Neuen Wilhelmsstr.** in Berlin, befindet sich

in Danzig bei den Herren [6987]

A. Fast, Langenmarkt 34, u. **F. E. Gossing,** Heiligegeistgasse 47.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein seit 35 Jahren hierorts bestehendes Conditorei-Geschäft **an Herrn J. Lanicca & Co. aus der Schweiz** verpachtet habe, welches derselbe unverändert von heute an für seine Rechnung fortsetzen wird.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das mir bewiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank abstatte, erlaube ich mir die Bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

J. Kaismann, Wwe.

Mit Bezug auf obige Annonce empfehle ich mich dem Wohlwollen des hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikums und wird es mein stetes Bestreben sein, das mir zu schenkende Vertrauen vollständig zu rechtfertigen. [7274]

Hochachtungsvoll

J. Lanicca & Comp.

Papier, Tapeten u. Borten!

von **2½ Sgr.** p Stück bis zu den **feinsten Glanz-, Velour-, Gold- und Holztapeten;** zu Neubauten große Partien **Rester** von 8—18 Stück unter Anfertigungspreis mit Rabatt.

B. Burchardt et Söhne,
Berlin, Brüderstraße 19.

Unser **Kerzenlager** verkaufen wir jetzt wie folgt:

Stearinkerzen, prima A., früher 7¼, jetzt 6½ Sgr.,

Stearinkerzen, prima B., früher 7¼, jetzt 6 Sgr.

Paraffinkerzen 7½ Sgr pro Pack bei Abnahme von mindestens 10 Pack.

Alexander Prina & Co.,

[7220] Comtoir: Heiligegeistgasse No. 85.

Unser **Cigarren-Lager** in alter abgelagerter Waare empfehlen zu billigsten Preisen

Alexander Prina & Co.,

[7220] Comptoir: Heiligegeistgasse No. 85.

Verkäufer einer guten Jagdflinte belieben sich beim Maschinisten Herrn **Brandt,** Steindamm 21, zu melden. [7272]

Neue Astrachaner Schotenkerne, Magdeburger Sauerkohl, echte Teltower Rübchen, empfiehlt [7275]

A. Fast, Langenmarkt 34.

Prima echten Schweizer und deutschen Schweizer, holländ. Süssmilch-, Edamer, grünen Kräuter-, Parmesan-, Limburger, alten fetten Werder-Käse, empfiehlt billigst (7238)

C. W. H. Schubert,
Hundegasse 15.

Zu dem bevorstehenden Lehrcursus an der hiesigen Navigations-Schule erlaube ich mir den Herren Candidaten ergebenst anzuzeigen, daß ich gegen billiges Honorar möblirte Zimmer nebst Beköstigung gern offerire. Näheres Fischmarkt No 46. [7277]

Ein junger Oekonom wünscht eine Inspectorstelle anzunehmen und kann dieselbe gleich antreten. Gef. Offerten werden in der Expedition dieser Zeitung unter 7241 erbeten.

Kemski's Lokal, Schwarzes Meer.
Heute, den 1. und Sonntag, den 2.,
Concert und Tanz, wozu ergebenst einladet
(7210) **T. Kemski.**



Specht's Etablissement in Heubude.

Sonntag, den 2. October cr.,

CONCERT.

Das Dampfboot fährt **um 2½ Uhr** vom Johannisthore und um 7 Uhr nach der Stadt zurück.

Auf vieles Verlangen:

drittes Prämien-Schießen.

Gewinn:

gut gemästete Enten.

Entrée 1½ Sgr. [7278]

Um rege Theilnahme bittet **A. Specht.**

Angekommene Fremde am 29. Septbr. 1864.

Hotel de Berlin: Rittergutsbes. Wineke n. Fam. a. Wittomin. Kaufl. Lietz a. Dühren, Heise a. Burtscheid, May a. Berlin, Fredeling a. Slotho a. Weser.

Walter's Hotel: Kgl. Kr.-Baumstr. Blaurock n. Fam. a. Neustadt i. Wstpr. Rentier Gutzeit a. Schmazin. Apotheker Behrendt a. Schönbaum. Wirthschaftseleve v. Mierakowski a. Keluda. Frau Gutsbes. Nadolny n. Frl. Töchter a. Kuhlitz.

Hotel de Thorn: Gutsbes. Priew a. Coldapp. Rentier Rickert a. Mewe. Oberinspector Schwemmke a. Löbau. Dr. med. Rültzow a. Königsberg. Oberlehrer Riesner a. Halle a. S. Posamentir Feldheim a. Berlin. Kaufl. Günter u. Hirschfeld a. Berlin, Schwarz a. Neuenburg. Frl. Allan a. Lissau.

Schmelzers Hotel zu den drei Mohren: General-Landschaftsrath v. Weickhmann a. Koschken. Lieut. v. Ankum a. Danzig, v. Hindenburg a. Berlin. Administrator Lenz a. Christburg.

Deutsches Haus: Schiffsbauer Bartsch a. Wehlau. Handrick a. Haynau. Port-épée Fähnrich v. Goltz a. Schneidemühl. Kaufl. Hochschulz u. Oelkers a. Neustadt. Frau Zimmermstr. Haase a. Pr. Stargardt.

Hotel de Oliva: Rittergutsbes. Lubitzki a. Gaikuhnen. Partikulier Simon a. Berlin. Stud. Fischer a. Königsberg Landwirth Wolff a. Reinau. Kaufl. Scheffler a. Berlin, Borchardt a. Memel. Heimann a. Königsberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.